

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0094/2010
Auskunft erteilt:	Herr Lüke
Ruf:	60 52 41
E-Mail:	Lueke@awm.stadt-muenster.de
Datum:	01.02.2010

Betrifft

Schließung der Wertstoffannahmestelle Kinderhaus

Beratungsfolge

16.02.2010 Bezirksvertretung Münster-Nord

23.02.2010 Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Wertstoffannahmestelle Kinderhaus wird im Zuge der Durchführung der Baumaßnahme „Erweiterung des Zentrums Kinderhaus“ nicht neu errichtet. Die Schließung erfolgt zum Zeitpunkt der Einbeziehung des Grundstückes in die Baumaßnahme.
2. Die vertraglichen Regelungen mit der AWO / BüRe gGmbH über den Betrieb der Wertstoffannahmestelle werden fristgerecht gekündigt.
3. Der Antrag A-N/0017/2008 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster Nord ist mit dieser Vorlage beantwortet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die veranschlagten Kosten in der Kostenkalkulation für die Erweiterung des Zentrums Kinderhaus (Reinvestitionsvolumen Stadt Münster) in Höhe von ca. 110.000 Euro für die Verlagerung der Annahmestelle nicht benötigt werden. Die Einsparungen für den Betrieb und die Unterhaltung der Annahmestelle betragen pro Jahr ca. 35.000 Euro (Wirtschaftsplan AWM).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

keine

Begründung:

Die Stadt Münster plant für den Bereich der Erweiterung "Zentrum Kinderhaus" das Zentrum Kinderhaus durch Bebauung einer nordwestlich gelegenen angrenzenden Grundstücksfläche zu erweitern. Hierbei soll insbesondere das vorzuschlagende Nutzungskonzept das Zentrum Kinderhaus als Stadtbezirkzentrum stärken. Zur Erweiterung des Zentrums ist u. a. die Verlagerung der Wertstoffannahmestelle erforderlich.

Insgesamt wurden von dem Amt für Immobilienmanagement, der BV-Nord und den AWM mit erheblichem Prüfaufwand über mehr als ein Jahr 11 potentielle Standorte als Ersatzstandort für die Wertstoffannahmestelle auf ihre jeweilige Eignung untersucht (s. Anlage).

Diese Alternativstandorte lagen im Wesentlichen innerhalb der „Schleife“ oder in deren unmittelbarer Nähe, da deren Bewohner, wie nachfolgend beschrieben, Zielgruppe dieser Einrichtung sind. Zwei der geprüften Standorte lagen im Bereich Von-Humboldt-Straße/Große Wiese.

Sämtliche Standorte wurden bzgl. der jeweiligen Nachbarschaften (Wohnnutzer) aus lärmtechnischer Sicht kritisch gesehen bzw. aus anderen Gründen abgelehnt, so dass ein Standort für die Wertstoffannahmestelle in unmittelbarer Nähe der Straßen Brüningheide und Josef-Beckmann-Straße nicht bereit gestellt werden kann.

Im September 1995 wurde im Rahmen eines Pilotprojektes zur Optimierung der abfallwirtschaftlichen Situation in der Nordwest-Schleife im Stadtteil Kinderhaus die Wertstoffannahmestelle Kinderhaus errichtet. Das Pilotprojekt beinhaltet neben der Annahmestelle den Betrieb von Kompoststiegen und eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallvermeidung und -verwertung. Nach Beendigung der Projektes 1997 wurde eine vertragliche Regelung über den Weiterbetrieb der Wertstoffannahmestelle mit der AWO Münster getroffen. Die Regelung umfasst die Betriebsführung durch die AWO bzw. seit 2004 durch die BÜRe gGmbH. Die Finanzierung von 0,8 Stellen erfolgt durch die AWM. Es ist vorgesehen, diese Stelle bis Ende 2010 in den Stellenpool der AWM mit zu übernehmen.

Die Öffnungszeiten betragen 14 Std. pro Woche (Di 14:00 – 19:00, Do 8:30 – 12:30 und Fr 14:00 – 19:00). Es erfolgt lediglich eine Annahme von Papier, Holz, Metallen, Sperrgut und Styropor. Die Abfuhr der Sammelbehälter und die Anlagenunterhaltung erfolgt durch die AWM.

Insgesamt nutzen ca. 9.400 Bürger pro Jahr die Annahmestelle in Kinderhaus. Der geringst frequentierte Recyclinghof in Münster-Mauritz wird von ca. 18.000 Bürgern pro Jahr zur Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen besucht. Vergleicht man die Anzahl der Anlieferungen pro Stunde Öffnungszeit wird der Unterschied noch deutlicher. Die Annahmestelle in Kinderhaus verzeichnet 13 Anlieferungen pro Stunde, der Recyclinghof in Mauritz hingegen 50 Anlieferungen pro Stunde. Der Recyclinghof in Hilstrup wird durchschnittlich von 100 Bürgern pro Stunde genutzt. Die erfassten Wertstoffmengen sind aufgrund der geringen Nutzung der Annahmestelle gering. Sie betragen ca. 40% der Erfassungsmengen des Recyclinghofes Mauritz. Über die Wertstoffannahmestelle wurden im Jahr 2009 insgesamt 112 t Wertstoffe und Sperrgut erfasst. Aus abfallwirtschaftlicher Sicht ist die Annahmestelle in Kinderhaus daher von geringer Bedeutung.

Die Gesamtsituation im Bereich der Rest- und Sperrmüllabfuhr im Bereich der Nordwest-Schleife konnte aus Sicht der AWM durch den Betrieb der Annahmestelle nicht nachhaltig verbessert werden. Durch die verdichtete und anonyme Wohnsituation kommt es immer wieder zu Problemen in den Bereichen Sperrgutabfuhr und Stadtsauberkeit. Dies beeinträchtigt die Lebensqualität und das Wohnumfeld erheblich. Die AWM haben in den vergangenen 13 Jahren immer wieder versucht, durch verstärkte Abfallberatung und Abfallpädagogik die Situation zu verbessern. Dies wird auch weiterhin geschehen, allerdings ist anzuerkennen, dass diese Bemühungen aufgrund der hohen Fluktuation, aufgrund von sprachlichen Problemen und zum Teil auch – und dies ist nicht allein in Kinderhaus so – aufgrund mangelnder Einsicht wenig dauerhafte Erfolge aufweisen.

Daher wurde im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Münster / Kinderhaus – Brüningheide“ die Maßnahme „Wertstoffe/Sperrgut“ (3.01) neu konzipiert und umgesetzt. Drei Mitarbeiter aus Kinderhaus sind dort tätig, um durch Aufsicht und Beratung der Bewohnerschaft Verunreinigungen im Wohnumfeld zu vermeiden und vorhandene Abfälle zu beseitigen. Die Mitarbeiter sind bei den AWM beschäftigt. Die Stellen werden aus Beschäftigungszuschüssen gem. § 16a SGB II (bis zu 75 %), im Übrigen aus Eigenanteilen der AWM finanziert (Dauer mind. 2 Jahre).

Mit diesem Beschluss ist der Antrag A-N/0017/2008 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster Nord beantwortet.

I. V.

gez.

Bickeböller
Stadtkämmerin

Anlage: Übersichtsplan